



Internationalistisches
Bündnis

Organisiert Euch und stärkt das InterBündnis!

Wir laden ein zum nächstes Treffen in München

Freitag, 25. Januar 2019, 19.00 – 21.00 Uhr

EineWeltHaus

Schwanthalerstr. 80 (Werkstatt im Flachbau)

U4/5 Theresienwiese

*Das Internationalistische Bündnis ist ein gleichberechtigter Zusammenschluss von Organisationen und Personen, die eine gesellschaftliche Alternative zur Profitwirtschaft suchen: Internationalistisch, Antifaschistisch, Klassenkämpferisch, Ökologisch, Revolutionär. Inzwischen arbeiten 34 Trägerorganisationen/-bewegungen mit und 24.000 Menschen wurden als Unterstützer gewonnen. Im letzten Jahr entstanden **Massenbewegungen gegen die herrschenden Politik**: Gegen das Polizeigesetz, die Politik der Ausgrenzung, die Zerstörung unserer Umwelt, Aufrüstung und Kriegsgefahr ... Diese gilt es zu bündeln.*

Themen:

- X** wir wollen unsere Arbeit im Jahr 2019 besprechen – das sicher spannend wird. In unserem Land muss sich grundsätzlich etwas ändern!
- X** Aktuell besprechen wir unsere Arbeit zur Mobilisierung und unser Auftreten zu den Protesten gegen die „Sicherheitskonferenz“ am 16. Februar. Dazu gehört auch die Solidarität mit dem kurdischen Befreiungskampf gegen die Angriffspläne des türkischen Erdogan-Regimes. Im fall eines direkten militärischen Überfalls beteiligen wir uns an Protesten bzw. organisieren sie.
- X** Am 18. März, dem Tag der politischen Gefangenen führt das InterBündnis eine gemeinsame Kundgebung in München gegen die Anklage der ATIF-Genossinnen und -Genossen durch. Das bereiten wir zusammen vor.

Höchste Zeit, selbst etwas zu tun, für eine lebenswerte Zukunft und gegen die Rechtsentwicklung der Regierung – das InterBündnis ist genau der richtige Platz dafür. Jede/r wird gebraucht – ob Einzelperson, Schülerinitiative, lokale oder bundesweite Organisation. Die Mitarbeit und Kooperation kennt viele Formen – örtliche Zusammenarbeit, gemeinsame konkrete Projekte, Mitarbeit in Plattformen (in denen wir die thematische Arbeit organisieren). Bringt eure Erfahrungen, Vorschläge und Initiativen ein. Wir arbeiten konstruktiv in den Fragen zusammen, in denen wir uns einig sind und diskutieren sachlich, Streitbar und solidarisch über die Positionen, die uns noch trennen.

Was ist das Internationalistische Bündnis?

Es wurde auf dem Wahlkongress am 2. Oktober 2016 in Berlin gegründet und ist inzwischen auf 21.000 Unterstützer und 34 Trägerorganisationen angewachsen. Viele antifaschistische, klassenkämpferische, internationalistische, ökologische und revolutionäre Organisationen und zehntausende Einzelpersonen haben sich zusammen geschlossen – gleichberechtigt und auf überparteilicher Grundlage. Sie kommen aus der Arbeiterschaft, der Frauenbewegung, sind Umweltbewegte, rebellische Jugendliche, Bauern und Kleingewerbetreibende, Deutsche und Migranten.

Unser Bündnis hat sich viel vorgenommen: eine breite und starke Bewegung fortschrittlicher und revolutionärer Kräfte gegen die Rechtsentwicklung der Bundesregierung und der bürgerlichen Parteien aufzubauen. Das Internationalistische Bündnis (InterBündnis) geht dem Übel an die Wurzel und setzt sich grundsätzlich damit auseinander, wo die Gesellschaft hin gehen soll. Wir sind eine Kampfgemeinschaft, die Lehren aus der Geschichte zieht und weiß, dass wir viele Kräfte brauchen, um gegen diese Rechtsentwicklung eine Einheitsfront zu bilden. Die Regierung versucht mit den neuen Polizeigesetzen und gezielter Meinungsmanipulation die Bewegungen zu kriminalisieren.



In dieser Broschüre erfahrt ihr mehr über den Aufbau des Bündnisses, das Manifest und die Grundsätze unserer Arbeit, wer die Trägerorganisationen und Trägerpersonen sind, wie die Plattformen arbeiten, welche Ziele wir uns stecken.

Das InterBündnis arbeitet auf überparteilicher Grundlage.

Wir wollen viele Menschen und Kräfte gegen die Rechtsentwicklung der Bundesregierung und der bürgerlichen Parteien zusammen schließen – parteilose Menschen genauso wie aus Organisationen und Parteien. Uns alle eint der Wille, gegen die Rechtsentwicklung der Regierung entschlossen vorzugehen. Über die bestehenden Differenzen streiten wir uns solidarisch auf weltanschaulich offener Grundlage.

Dafür positionieren wir uns klar gegen den modernen Antikommunismus – Revolution ist kein Verbrechen. Zur breiten Vielfalt des InterBündnisses gehören linke und revolutionäre Kräfte selbstverständlich dazu, es ist zugleich nicht Voraussetzung für die Mitarbeit, Revolutionär zu sein. Meinungsverschiedenheiten werden respektiert und mit einer solidarischen Streitkultur offen diskutiert. Dazu arbeiten wir gleichberechtigt und überparteilich zusammen.

Wir sehen Prinzipien wie die weltanschauliche Offenheit, die Bereitschaft zur streitbaren und sachbezogenen Diskussion, die Fähigkeit, Trennendes zurück zu stellen zugunsten des gemeinsamen Anliegens, demokratische Entscheidungsprozesse als unbedingt notwendig an, um eine starke Bewegung aufzubauen. Undemokratische Führungsansprüche, Strippenzieherei und Geheimtreffen an demokratischen Strukturen vorbei sowie Bestrebungen zur Verteidigung einzelner Regierungsparteien, die die Rechtsentwicklung mittragen, halten wir für absolut schädlich für eine unabhängige, selbständige Bewegung. Diese ist aber dringend nötig.

Die Internationalistische Liste / MLPD (InterListe) ist ein Projekt des Internationalistischen Bündnis (InterBündnis), an dem sich ein Teil der Trägerorganisationen und Unterstützer beteiligt. Sie tritt 2019 zu den Landtagswahlen in Thüringen an. Eine Kandidatur als Bündnis ist bei Landes- und Bundestagswahlen in Deutschland nicht zugelassen, hier können nur Parteien Listen aufstellen. Die MLPD ist – als einzige in Deutschland tätige Partei – eine der Trägerorganisationen im Bündnis. Sie hat deswegen ihre (Kandidaten-)Liste geöffnet und dem InterBündnis die Möglichkeit zur Kandidatur über diese gemeinsame Liste gegeben.

Mehr Informationen und Aktuelles sind auf der Homepage zu finden: www.inter-buendnis.de